

Volks- & Anzeigebblatt

Das Volks- und Anzeigebblatt erscheint wöchent-
lich 3 mal **Dienstag, Donnerstag und**
Samstag, und kostet vierteljährlich bei der Re-
daktion 90 Pf. durch die Post bezogen 1 Mk. 15 Pf.

für Stadt und Land.

Einrückungsgebühr für die 3spaltige Zeile
oder deren Raum 6 Pf. Annoncen welche bis
Montag, Mittwoch und Freitag Mit-
tags eintreffen, finden Aufnahme.

Neunundzwanzigster Jahrgang.

Nro. 81. Winnenden,

Samstag den 14. Juli 1877.

Hertmannsweiler. Oberamts Waiblingen.

Verakkordirung von Bauarbeiten.

Die bei Erbauung eines Pfarrhauses vorkommenden Bauarbeiten, und zwar:	
Grab-Arbeit im Betrage von 102 M.	Glafer-Arbeit im Betrage von 212 M.
Maurer- „ „ „ „ 3733 „	Schlosser- „ „ „ „ 306 „
Gypfer- „ „ „ „ 343 „	Schmid- „ „ „ „ 95 „
Pflaster- „ „ „ „ 84 „	Flaschner- „ „ „ „ 162 „
Zimmer- „ „ „ „ 1613 „	Deifarben-
Schreiner- „ „ „ „ 649 „	anstrich- „ „ „ „ 205 „

werden im Submissionswege an tüchtige Unternehmer vergeben.

Pläne, Kostenvoranschlag und Bedingungen sind auf dem Rathhause zur
Einsicht aufgelegt.

Uebernahtlustige haben ihre Offerte, schriftlich versiegelt, den Abstreich in
Prozenten ausgedrückt und mit der Aufschrift „Pfarrhausbau“ versehen längstens bis
Montag den 16. d. M., Nachmittags 4 Uhr dem Schultheißenamt zu
übermitteln. Aus Auftrag

Waiblingen, den 10. Juli 1877.

Oberamtsbaumeister Wälde.

Heilung von langwierigen Magenleiden

durch J. Schrader's weiße Lebensessenz.

Senden Sie mir wieder 12 Flaschen Ihrer ausgezeichneten „weißen Lebensessenz“,
schon das eine Fläschchen hat mir merkwürdige Besserung verschafft.

Tübingen.

Freifrau v. St. André, geb. v. Tessin.

Ihre „weiße Lebensessenz“ hat eine so günstige Wirkung hervorgebracht, daß ein
wiederholter Gebrauch die Hoffnung auf gänzliche Hebung des Magen-Uebels gibt.

Fettang.

Dekan Grath.

Die 2 Flaschen „weiße Lebensessenz“ haben mir sehr gute Besserung verschafft,
indem ich eine große Erleichterung in den Verdauungsorganen spüre.

Rezingen.

Pfarrer Wahn.

Allein ächt bereitet von Apoth. J. Schrader, Feuerbach-Stuttgart.

Necht zu haben pr. Flasche 1 M. in beiden Apotheken in Winnenden. ebendasselbst:

Schrader's Trauben-Brusthonig, vorzügl. Hustenmittel fl. 1 M.

Für Bruch- und Kopf-Leidende.

Vielseitigen Wünschen nachzukommen, zeige ich an, daß ich vom
Sonntag den 15. d. M. an, bis incl. Montag den 23.
täglich von 10, bis 3 Uhr, im **Oberpollinger in Stuttgart**, zu
sprechen bin. Für sichere Heilung, wie bekannt, leiste Garantie. Amtliche
Zeugnisse und Dankschreiben liegen auf. Geringbemittelten Begünstigung.

Martin Opel, Spez. aus München.

Winnenden.

Siegenschafts-Aufftreich.

In der Theilungssache der Ehefrau des
Jakob Grabert, Gemeinderaths dahier
kommt folgende Siegenschaft und zwar:

- 23 A. 72 M. Acker in der Einsenhalde
Angekauft für 1156 M.
- 19 A. 44 M. Acker in der Schray
Angekauft für 1200 M.
- 21 A. 26 M. Acker in der Pfütze
Angekauft für 943 M.
- 34 A. 72 M. Weinberg im Holzenberg
Angekauft für 3175 M.
- 26 A. 95 M. Baumwiese unter dem
Waiblingerberg Angekauft für 1029 M.
- 12 A. 74 M. Hopfenanlage und Baum-
wiese im Kleinsbergle
Angekauft für 343 M.
- 9 A. 89 M. Baumwiese allda
Angekauft für 343 M.
- 11 A. 97 M. Baumwiese allda
Angekauft für 429 M.
- 8 A. 59 M. Baumwiese allda
Angekauft für 287 M.
- 6 A. 92 M. Baumwiese allda
Angekauft für 309 M.
- 8 A. 61 M. Baumwiese und Acker allda
Angekauft für 292 M.
- 16 A. 11 M. Baumwiese allda
Angekauft für 431 M.
- 7 A. 85 M. Wiese beim Wettebrücke oder
in den Stauwiesen Anschlag 200 M.
heute

Samstag den 14. Juli d. J.,
Nachmittags 2 Uhr

auf dem hiesigen Rathhause im öffentlichen
Aufftreich zum Verkauf, wozu die Viehhaber
eingeladen werden.

Den 13. Juli 1877.

N. Amtsnotariat
Dinkelacker.

Winnenden.

Der Turnverein

führt die projectirte Tour nach **Bachnang**
morgen **Sonntag** aus. Sammlung
 $\frac{1}{2}$ 12 Uhr im Hirsch. Abgang mit dem
12 Uhr Zug. — Sämmtliche Mitglieder
sind freundlichst eingeladen.

Der Ausschuss.

Rheinisches Central-Handels-Bureau.

Comptoir für Verkehr, Industrie & Landwirthschaft.

M a i n z.

Abtheilung IV. für Amerika.

Ertheilung von Auskunft über

Verschollene, Ermittlung von Schicksal, Vermögen und Guthaben, Verstorbener, Todesschein.

Liste aller seit 1875 in Amerika gestorbenen Deutschen.

Geschäftsprogramm gratis.

Norddeutscher Lloyd.

Directe deutsche Postdampfschiffahrt

von

BREMEN

nach Newyork:
jeden Sonnabend.
I. Caj. 500 M. II. Caj. 300 M.
Zwischendeck 120 M.



nach

AMERIKA.

nach Baltimore:
18. Juli 1. August 15. Aug.
Cajüte 400 M.
Zwischendeck 120 M.

nach New-Orleans:
12. September 10. Oktober.
Cajüte 630 M.
Zwischendeck 150 M.

Nähere Auskunft ertheilt die **Direktion des Norddeutschen Lloyd** in Bremen, sowie deren alleiniger General-Agent für Württemberg

Johs. Rominger in Stuttgart

und dessen Agenten

A. Kallenberg in Winnenden.

Louis Hoechel jr. Zinngießer in Backnang.

**An- & Verkauf von Staatspapieren,
Loosen, Wechsel, Coupons etc.
Wechsel & Auszahlungen per New-York
und anderen Plätzen Amerika's bei
Julius Fink.**

Waiblingen.

Landwirthschaftliche

Bereinsache.

Zur Vergebung der Dienstbotenpreise und Feststellung des Programms für das landwirthschaftliche Bezirksfest in Waiblingen am 25. d. M. versammelt sich der Ausschuss des landw. Bezirksvereins am

Mittwoch den 18. d. Mts.,

Nachmittags 4 Uhr

im Rathhaus in Waiblingen.

Dienstbotenzugnisse, welche nicht spätestens am 18. d. M. Vormittags einlaufen, können keine Berücksichtigung mehr finden, worauf noch ausdrücklich aufmerksam gemacht wird.

Den 11. Juli 1877.

Vorstand und Sekretär
des landwirthsch. Bezirksvereins:
Schüßler. Ebel.

Winnenden.

**Dienstag den 17. Juli, Abends
6 Uhr** verkauft im Steinweg

Wiggenfutter

und ladet Liebhaber hiezu freundlichst ein
G. Klein.

Winnenden.

Auf nächsten Monat kann ich wieder **Mädchen**, die das **Weißnähen** lernen wollen, annehmen; auch kann ich einige Auswärtige in Logis nehmen.

Zugleich mache ich die Anzeige, daß ich mich zu der beliebten **Glanzbügelei** eingerichtet habe und nehme jederzeit gewaschene und ungewaschene Hemden, Kragen und Manschetten an.

E. Seeger.

Winnenden.

Unterzeichneter hat

zwei neue Subwägen

in verschiedener Größe sammt Leitern zu verkaufen.

W. Luthardt, Wagner.

Winnenden.

Kirschen

zum Einschlagen kauft fortwährend

W. Wobmann.

Winnenden.

Ein bereits noch neues, weiß angestrichenes **Kinderwägle** hat zu verkaufen.
Stelzer, Schneider.

Zur besonderen

Beachtung.

In Folge Ableben des Herrn **Schmid** in **Waiblingen**, erbietet sich der Unterzeichnete zu persönlichen

Consultationen für Leidende

in **Waiblingen** jeden **Dienstag** in der **Restauration** zum **Neuen Bahnhof 1 Treppe hoch**, in **Stuttgart** jeden **Samstag, Sonntag und Montag** **Rothebühlstraße Nr. 125.**

J. G. Müller.

Zur Beachtung.

Die Quelle der meisten Krankheiten ist unbestritten die Vernachlässigung der Erkältungen; Heiserkeit u. Husten im Beginn unbeachtet, haben leicht die bedenklichsten Folgen, als Lungenentzündung, Schwindsucht etc. Das einfachste und probateste Mittel sind anerkannt die **Stollwerck'schen Brustcaramellen** welche in allen hervorragenden Geschäften und den meisten Apotheken käuflich sind.

Winnenden.

Circa drei Cimer

1875er Wein, sehr gute Qualität hat zu verkaufen.

G. Langbein.

Winnenden.

Einige **Cimer** **guten Most**

hat zu verkaufen.

Heinrich Guge.

Winnenden.

Danksgiving.



Für die Theilnahme während dem Krankenlager meines l. Mannes **Johannes Lauer**, sowie für die zahlreiche Begleitung zu seiner letzten Ruhestätte, insbesondere aber den H. Trägern und für den schönen Gesang sagen ihren verbindlichsten Dank

Die tieftrauernde Wittwe
mit ihren Kindern.

Vorräthig in allen Buchhandlungen sowie bei allen Bahnhofskassen:

Führer auf den Württemb. Eisenbahnen. Schilderungen aller Stationen und ihrer Sehenswürdigkeiten. Von H. Frölich. Mit einer Eisenbahnkarte. Preis M. 1.20. In Rothleinwand M. 1.50.

Die **Festungsrüden Hoentwiel** und ihre Umgebung von H. Frölich. Mit 1 Plane. Preis 50 Pf.

Verlag von E. Rupfer in Stuttgart.

Winnenden.

Den **Dinkelertrag** von ca. $1\frac{1}{2}$ Viertel hat zu verkaufen.

N. Greiner,

Gärtner, an der Leutenbacher Straße.

Winnenden.

Unterzeichneter schenkt von heute an

guten 76er Wein
 den 1/2 Liter zu 30 Pfg.
 wozu freundlichst einladet
Christoph Haag, Weingärtner.

Winnenden.

Rekruten-
Versammlung.
 Heute Samstag Abend den 14.
 Juli bei Bäcker Klöpfer.
 Zahlreiche Erscheinung erwünscht.

Winnenden.

Die Stallungen im Hirsch können wieder ein-
 gestreut werden.

Wilh. Hennerz, Hirsch.

Actien-Bad-Gesellschaft.

Um etwaige noch bestehende Zweifel über die Ausführbarkeit des Bades-Bassins auf dem in Aussicht genommenen Platz in den Schloßwiesen beseitigen zu können, habe ich mich mit Herrn Oberamts-Baumeister Wälde in Waiblingen in Verbindung gesetzt und ihn um seine Meinung gefragt.

Nachdem derselbe vom Platz und Projekt Kenntniß genommen hatte, schreibt er mir folgendes:

„Auf Ihre schriftlich an mich gestellte Anfrage in Betreff der Errichtung einer Badeanstalt am Zipselbach, beehre ich mich zu erwidern, daß ich nach Prüfung der mir vorgelegten Pläne und Nivellements die Anlage für eine nicht ungünstige halte, sofern Ihnen das Quellwasser des Zipselbaches zum Baden nicht zu kalt erscheint.

Die Wassermenge des Baches, bei gewöhnlichem Wasserstande 20' per sec. ist ausreichend, um einem Bassin von circa 40' Länge, 30' Breite und 3-4 1/2' Tiefe hinreichend frisches Wasser zuzuführen.

Bei einer etwa wöchentlich einmal vorzunehmenden Reinigung des Bassins, demnach vollständige Ablassung desselben, würde zur vollständigen Wiederfüllung circa 40 Minuten Zeit erforderlich sein.

Wünschenswerth wäre die Anbringung einiger einzelnen Badekabinete.

In wasserpolizeilicher Beziehung wird die Anlage in Beziehung auf deren Genehmigung keinem Anstande unterliegen. — Die Stauung erfolgt ja bloß bei kleinem und mittlerem Wasserstand; die Stauvorrichtung besteht aus einer einfachen Falle, welche bei eintretendem Hochwasser gezogen das normale Bachbett wieder herstellt. Ist das Bassin gefüllt, dann fließt das Wasser mittelst Anbringung einer Uebereich, dem unterhalb liegenden Werksbestitzer ungehindert zu. Dieser Ueberfall gestattet die Anbringung eines Douchebades.

Das in Aussicht genommene Actien-Kapital von 2000 Mk würde zur Ausführung dieser Anlage jedenfalls zureichen.

In dem ich zu dem Vorhaben Glück und Gedeihen wünsche, zeichne ich mit bekannter Achtung

Waiblingen, den 1. Juli 1877.

Oberamtsbaumeister.
Wälde.

Um Gewißheit bezüglich der Temperatur des Wassers zu erhalten, hat Herr Reallehrer Maier in jüngster Zeit mehrere Tage hindurch Untersuchungen angestellt und gefunden, daß das Wasser im Bachbett eine Temperatur von 14-16 Grad R. durchschnittlich zeigt, bei einer Ansammlung des Wassers in einem Bassin, wo solches mehrere Tage den Sonnenstrahlen ausgesetzt ist, würde die Temperatur des Wassers immerhin um ca. 2 Grad steigen und eine Wärme von 17-18 Grad R. erhalten.

Dieses nicht ungünstige Resultat dürfte obigen Zweifel beseitigen und zudem hätten wir ja auch die Erhöhung der Temperatur einigermaßen in der Hand, indem wir mehr oder weniger frisches Wasser zufließen lassen.

Es wird nun gewiß Jedermann klar sein, daß, nachdem nun auch der Güter-Erwerb besorgt ist, für das Unternehmen nur unzureichende Betheiligung der Bürgerschaft ein wirkliches Hinderniß sein kann.

Die Actien-Zeichnungen sind, wie ich gestehen muß, noch nicht so zahlreich, daß man den bis jetzt unterzeichneten Herren zumuthen könnte, das Unternehmen, welches doch vor Allen ein Gemeinnütziges sein und welches jedem

Winnenden.

Zu vermieten.

Es ist ein freundliches Logis mit zwei Zimmern und allen Erfordernissen auf Jakobi zu vermieten.

Näheres bei der Redaktion ds. Bl.

Eine freundliche Wohnung von drei ineinandergehenden Zimmern, Küche mit Wasserleitung nebst Zugehör ist auf Martini zu vermieten.

Zu erfragen bei der Redaktion.

Winnenden.

Bei Unterzeichnetem blieben letzten Donnerstag Morgen 2 Sonnenschirme stehen, welche vom rechtmäßigen Eigenthümer gegen Erstattung der Einrückungsgebühr abgeholt werden können.

G. Fritz, Flaschner.

Das illustrierte Originalwerk: „Dr. Viry's Heilmethode“ ist zum Preise von 1 Mark in allen Buchhandlungen vorräthig.

Für Leidende!

Damit jeder Kranke, bevor er eine Kur unternimmt, oder die Hoffnung auf Genesung schwinden läßt, sich ohne Kosten von den durch Dr. Viry's Heilmethode erzielten überraschenden Erfolgen überzeugen kann, sendet Richter's Verlags-Anstalt in Leipzig auf Franco-Berlangen gern Jedem einen „Kurz-Auszug“ (160. Auflage) gratis und franco. — Versäume Niemand, sich hierin mit vielen Kranktenberichten versehenen „Auszug“ kommen zu lassen.

Makulatur ist stets vorräthig in der Buchdruckerei ds. Blattes.

Für's Herz.

Herr, sei Alles mir in Allen,
 Meine Hülfe, was ich thu,
 Mein Stab, wenn ich bin gefallen,
 Mein Schutz, wenn ich geh zur Ruh,
 Meine Freude, wenn ich wach,
 Mein Arzt, wenn ich krank und schwach.

anständigen Menschen in gleicher Weise zugänglich gemacht werden soll, auszuführen.

Wenn nicht eine genügende Anzahl von Actien gezeichnet wird, so ist keine andere Wahl übrig, als die kaum gegründete Gesellschaft wieder aufzulösen oder die Bad-Anstalt für engere Kreise einzurichten, das heißt, eine Bad-Anstalt zu gründen, in welcher nur Actionäre baden dürfen und alle andern Bürger ausgeschlossen sind.

Ich lade deshalb wiederholt zur Zeichnung von Actien bei einem der schon früher genannten Herren ein.

Sermann Binz.

Tagesneuigkeiten.

Berlin, 10. Juli. Das soeben zusammengetretene Reichs-Patent-Amt hat in einer an die gleichartigen Behörden des Auslandes gerichteten Zuschrift die Grundsätze seines Verfahrens auseinandergesetzt und zugleich den Wunsch ausgesprochen, mit den Patent-Behörden des Auslandes in Verbindung zu treten, um die Beschlüsse und Entscheidungen auf dem Gebiete des Patentwesens, sowie die Veröffentlichungen patentirter Erfindungen gegenseitig auszutauschen. Seitens der Patent-Aemter soll ein „Patent-Blatt“ veröffentlicht werden.

Berlin, 10. Juli. Schon früher einmal hatte sich der General-Postmeister im Reichstage gegen eine weitergehende Beschäftigung von Frauen im Postamt ausgesprochen; jetzt enthält auch die von dem Berner „Internationalen Postbureau“ in deutscher, französischer und englischer Sprache herausgegebene Zeitschrift „Union Postale“ einen Aufsatz eines deutschen Postbeamten, welcher sich gegen die Verwendung der Frauen erklärt, alle Gründe für und wider gegen einander gewagt und dabei zu dem Schlusse kommt, daß der weiblicher Organismus so große und gewaltige Anstrengungen auf die Dauer nicht ertragen könne, was gar nicht ausschliesse, daß es auch Männer gebe, welche jenen Anstrengungen nicht gewachsen seien. — Die Militär-Strasproceßordnung ist auch im neuen Entwurfe vorerst wieder zurückgelegt und die Berathungen darüber vertagt worden.

Wien, 11. Juli. Das „Fremdenblatt“ bringt eine Auffehen erregende Zuschrift, worin Oesterreichs Erlaubniß zur Einbeziehung des serbischen Gebietes in die russische Aktion verlangt wird. Die Zuschrift betont, die Kriegsmacht Serbiens werde nicht herangezogen, sondern nur das serbische Gebiet der Balkanpässe benutzt werden. Dadurch würde Rußland 50,000 Menschenleben ersparen. Der Zar und sein Generalstab seien von der Nothwendigkeit, serbisches Gebiet zu benützen, überzeugt. Das „Fremdenblatt“ bemerkt: wenn Rußland seinen Gegner Anfangs unterschätzt habe, so könne dies Oesterreichs Haltung nicht beeinflussen. Oesterreich müsse den Durchzug der Russen durch Serben ablehnen.

Wien, 11. Juli. Dem rumänischen Minister des Auswärtigen, der sich zur Reise nach Wien anschickt, ist auf eine vertrauliche Sendung seiner die Unabhängigkeit Rumäniens betreffenden Sendung vertraulich bedeutet worden, daß Oesterreich zur Zeit darüber gar nichts zu sagen, und daß es, was es etwa später zu sagen habe, nur im Zusammenhang mit der Lösung der Orient-Frage überhaupt sagen werde.

Vom Kriegsschauplatz.

Wien, 11. Juli. Meldungen des „Tagblatts“: Turn-Severin, 10. Juli. Einer Meldung aus Negotin zufolge ist Widdin schwach besetzt, weil ein Theil des Korps Osmani Pascha's zur Verstärkung der

Befatzung von Nikopoli abgegangen ist. In Widbin wird Zuzug aus Sofia erwartet. — Latina, 10. Juli. Nikopoli befindet sich noch in den Händen der Türken. Zwischen Rahova und Iglaz dauert die Kanonade ununterbrochen fort. — Krajova, 10. Juli. Der Uebergang eines Theils der regulären rumänischen Armee über die Donau wird für morgen vorbereitet.

Ein russischer General, dessen Name unbekannt ist, wurde vom Tschernaken Bay Mehemed getödtet und dessen Uniform hiehergebracht. In Kustschuk herrscht seit drei Tagen vollste Ruhe. Die Bahnverbindung Tschernawoda-Barna ist ungestört. Redif Pascha weilt seit Mittwoch hier.

Ueber die asiatischen Erfolge herrscht in Kustschuk Enthusiasmus.

Brody, 9. Juli. (Nachrichten aus dem Innern Rußlands.) Es passiren seit gestern die Linie Kijeff-Odessa verschiedene Garde-Regimenter. Der Nachschub zur Donau soll 45,000 Mann betragen. Ganz Mingrelien soll in Aufruhr sich befinden. Die Charkower Lokaltuppen werden eiligst über Wladikawkas nach Tiflis dirigirt. Die neue innere russische Anleihe kann nicht zu Stande kommen. Bisher wurden kaum drei Achtel der zu emittirenden Summe gezeichnet. Der Krieg ist in allen besitzenden Kreisen sehr unpopulär. Die ökonomischen Verhältnisse sind gerabezu desperater Natur.

Verschiedenes.

Stuttgart, den 13. Juli. Ueber einen Eisenbahn-Unglücksfall, der sich auf der Linie Wilddad-Pforzheim zutrug, liegen folgende nähere Nachrichten vor: Der betreffende Zug entgleiste zwischen Neuenbürg und Birkenfeld auf freier Strecke in ziemlich scharfer Kurve und im Gefäll von 1 : 140. Die Ursache der Entgleisung hat sich mit Sicherheit noch nicht bestimmen lassen; wahrscheinlich ist das Eintreten des Anfalls durch schnelles Fahren unterstützt worden. Der Zug stürzte theilweise über den Bahndamm, wobei eine Anzahl Wäge zertrümmert wurde. 8 Personen wurden leicht verwundet. Hilfe war sofort zur Hand. Der im Zuge mitfabrende Dr. Flamm von Pfullingen, obgleich selbst mit einer klaffenden Wunde an der Stirne, half nach allen Seiten und gab das Leinwandzeug aus seinem Handkoffer bereitwilligst zu Kompressen her. Frische S Wasser liefere der Tender. Die Senfen-Fabrik von Hauweisen und Sohn in Neuenbürg stellte alsbald 120 Arbeiter zur Verfügung und von Pforzheim her kam in unglaublicher Kürze ein Extrazug mit dem ärztlichen und Bahnpersonale. Nachmittags fuhren die sämtlichen Hotelomnibusse und viele Extragefähre von Wilddad zur Unglücksstelle und nach Pforzheim, theils um Hilfe zu bringen, theils um die zurückgebliebenen Passagiere abzuholen; auch Aerzte von Wilddad und Neuenbürg fanden sich schleunigst ein. Das Unglück hätte noch viel ernsthafter werden können, wenn der Zug zahlreicher besetzt gewesen wäre. Es sollen sich auf demselben etwa 30 Personen befunden haben, von denen nur wenige verwundet wurden und die meisten nur unerhebliche Verletzungen erhielten. Der Betriebsoberinspektor Finanzrath v. Misani ist von hier mit einem Mitglied der Eisenbahndirektion sofort an Ort und Stelle abgegangen, um genauere Erhebungen zu machen, und besonders wo möglich die Ursache des Unglücks zu eruiiren. Die Bahn wird von heute ab wieder fahrbar sein. Unter den Verunglückten befand sich Oberzugmeister Haas, der Dienstag früh guten Muths von hier nach Wilddad abgereist ist. Derselbe wurde so schwer verlegt, daß er auf dem Wege nach Pforzheim, wohin er ins Spital gebracht werden sollte, starb. Seine Leiche wurde gestern hierher gebracht, um heute beerdigt zu werden. Der Bedauernswerthe hätte noch dieses Jahr sein 25jähriges Dienstjubiläum bei der Eisenbahn zu feiern gehabt. Er hinterläßt zwei erwachsene Töchter, wovon die eine bereits verheirathet ist.

Ludwigsburg, 11. Juli. Letzten Sonntag begab sich Gemeinderath Hinderer von Poppenweiler nach Stuttgart, um seinen Sohn, den Pächter des Café „König Karl“, zu besuchen. Hinderer kam gegen seine sonstige Gewohnheit Sonntag Abend nicht nach Hause zurück, ebensowenig am Montag. Auf dieses hin geriethen die Familien-Angehörigen in Besorgniß; ein Sohn begab sich am Dienstag nach Stuttgart um nach dem Vater zu sehen, und erfuhr zu seinem Schrecken, daß derselbe schon Sonntag Abend nach Hause zurückgekehrt sei. Angestellte Nachforschungen hatten das traurige Resultat, daß die Leiche Hinderers bereits am Mittwoch früh aus dem Neckar gezogen wurde. Die nähern Umstände, unter denen das Unglück möglich war, sind noch nicht genau aufgeklärt.

Kirchheim. Letzten Freitag Abend wurde ein 10 Jahre altes Mädchen in Unterlenningen, welches sich mit noch zwei Geschwistern während des Gewitters auf dem Felde unter einem Kirschbaum befand, vom Blitze getödtet, während die andern Kinder gänzlich verschont blieben. — Wie wir hören, hat sich der im ganzen Bezirk bekannte Delmüller J. N. in Unterlenningen gestern Montag Abend in seiner Behausung erhängt. Die Motive zu dem Selbstmord sind uns unbekannt.

Ulm, 11. Juli. Heute Abend kurz vor 6 Uhr brach in den Bühnenräumen des an der Ecke der Herrenteller- und Platzgasse gelegenen Breuninger'schen Hauses Feuer aus, welches jedoch von der Feuerwehr binnen kurzer Zeit bewältigt wurde und auf den Herd der Entstehung beschränkt blieb. Ein im Hause wohnender Lehrling, welcher — nach seiner Angabe durch unvorsichtiges Rauchen von Cigarretten — den Brand herbeigeführt hat, wurde noch den Abend in Haft genommen.

Bezigen, 3. Juli. Verfloßene Nacht wurde auf dem hiesigen Rathhaus eingebrochen. Der Dieb stieg durch einen aufgerissenen Boden des Holzstalls ein, ging auf die Bühne, hob ein Brett auf und stieß in den Plafond des Rathhaussaals ein Loch, durch welches er in den Saal hinabstieg. Hier nahm er die von dem Amtsdienner eingezogenen Steuern im Betrage von 28 M., die derselbe in einer Schublade aufbewahrt hatte.

Möckmühl. In dem nahen bad. Orte Volkshausen ereignete sich dieser Tage ein schreckliches Unglück. Ein junger Mann von Horb kam durch Scheuwerden der Pferde unter einen schwer beladenen Heuwagen. Die Räder gingen ihm quer über den Leib, verursachten ihm außerdem noch einen Beinbruch und eine Wunde am Hinterkopf. Es soll noch Hoffnung für die Erhaltung seines Lebens vorhanden sein.

Langenburg. „Jung gefreit, hat niemals gereut!“ sagt ein bekanntes Sprichwort; aber derzeit ist am hiesigen Rathhause standesamtlich ein Brautpaar angeschlagen, wovon der Bräutigam (pension. Revierj. M. in D.) gerade so alt ist, wie das Königreich Württemberg, also 71 1/2 J. und die Braut 56 J. zählt. Gewiß wünschen die zahlreichen Bekannten und Freunde des glücklichen Pärchens demselben eine lange, ungetrübbte Ehe und ein Alter gleich Methusalem.

Rottweil. Am Sonntag Abend machte der oberhalb Neufra postirte Bahnwärter Wurst mit seiner Ehefrau in das eine halbe Stunde entfernte Altheim einen Spaziergang. Nach 9 Uhr kehrten sie von dort zurück, um vor dem letzten, von hier nach Tuttlingen gehenden Zuge auf dem Plage zu sein. Mitte des Weges hörten sie die Signale des Abgangs aus Rottweil; nun sprang Wurst eiligst voraus über die Felder hin in der Richtung gegen seine Wohnung; in der Eile kam er an einen 40 Fuß tiefen Abhang, über welchen er hinunterstürzte und mit dem Oberkörper in die gerade liechte Prim, aus der er sich nicht wieder herauszuretten vermochte. Nach vergeblichem Suchen die Nacht hindurch, wurde er Morgens 3 Uhr entseelt gefunden. Der vermögenslose Verunglückte hinterläßt seiner Frau sieben Kinder.

Waldburg. Wie nothwendig es ist, daß die Bauvstation in alten Gebäuden mit besonderer Pünktlichkeit gehandhabt wird, davon mag nachfolgender Unglücksfall zeugen, der dieser Tage sich zutrug. Ein 15jähriges Mädchen wurde von ihrer Lehrmeisterin in die Küche geschickt, um den Kaffee zu machen. Eben war dasselbe damit beschäftigt, das Feuer unter dem Herde anzumachen, als plötzlich der ganze Küchenboden unter den Füßen wich und das Mädchen sammt Allem, was in der Küche stand, in die Tiefe des unter der Küche sich befindlichen Kellerstürzte. Glücklicherweise war sofort Hilfe bei der Hand, um die Verunglückte aus dem Schutte herauszuziehen. Nichtsdestoweniger ist sie übel zugerichtet. Ein Fuß ist zweimal gebrochen, Gesicht und der übrige Theil des Körpers mit zahlreichen Wunden überdeckt. Wäre das Mädchen bei ihrem Falle dem mit ihr herabstürzenden eisernen Herd näher gekommen, würde es ohne Zweifel erschlagen worden sein.

Fruchtpreise vom Winnender Fruchtmarkt.

vom 12. Juli 1877.

Getreide Gattung	Boriger Rest.	Heutiger Verkauf.	Unverkauft geblieben.	Erlös.	
				M. Pf.	M. Pf.
Dinkel.	Säcke —	Etr. 295	Säcke 9	2963	64
Haber.	Säcke 4	Etr. 245	Säcke 13	1864	84

Es gestalten sich die Durchschnittspreise und die Differenz gegen die letzte Schranne wie folgt.

Getreide-Gattung.	Höchst.		Mittl.		Niedst.		Gestiegen.	Gefallen.	Bemerkung.	
	M. Pf.	M. Pf.	M. Pf.	M. Pf.	M. Pf.	M. Pf.			M. Pf.	M. Pf.
Kernen pr. Etr.	—	13 30	—	—	—	6				
Dinkel „ „	10 50	10 2	9 96	—	—	20			11 —	9 50
Haber „ „	8 17	7 60	7 19	—	—	10			8 40	6 40
Gemischt „ „	—	11 —	—	—	—	—				
Einkorn pr. Sr.	—	—	—	—	—	—				
Gerste	3 —	2 90	2 80	—	—	—				
Mischl pr. Sr.	—	—	—	—	—	—				
Roggen	3 40	—	—	—	—	—				
Weizen	—	—	—	—	—	—				
Ackerbohnen	3 40	3 30	3 20	—	—	—				
Erbfen	—	—	—	—	—	—				
Linfen	—	—	—	—	—	—				
Welschkorn	3 60	3 50	3 —	—	—	—			2 Pfd. Brod 30	
Wicken	3 50	3 30	3 —	—	—	—			Pf. 4 Pfd. schme	
Kartoffeln	1 50	1 40	—	—	—	—			Brod 50 Pf.	
Pfd. Butter	1 15	1 10	—	—	—	—			1 Kr.-Weck	
1 Bd. Stroh	— 55	—	—	—	—	—			55 Gr. 3 Pf.	
1 C. Heu	—	—	—	—	—	—				